
395/J XXII. GP

Eingelangt am 12.05.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag^a Christine Muttonen
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend Kunstdiebstahl im Kunsthistorischen Museum

In der Nacht vom 10. auf den 11. Mai 2003 wurde aus der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums Wien das Salzfass von Benvenuto Cellini "Saliera" gestohlen. Medienberichten zufolge sollen die Täter um 4.00 Uhr morgens über das an der Außenfassade errichtete Gerüst an der Lastenstraße in den ersten Stock des KHM gelangt sein. Der Alarm sei zwar vermerkt worden; erst vier Stunden später sei vom Portier der Diebstahl der Skulptur bei der Polizei angezeigt worden. Dies wirft Fragen nach einem möglichen Versagen des Wachdienstes, der Sicherheitsvorkehrungen und der verantwortungsvollen Ausübung der Geschäftsführung im Kunsthistorischen Museum auf.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur nachstehende

Anfrage:

1. Nach eigenen Angaben des KHM ist das Kunsthistorische Museum mit einer modernen Alarmsicherungsanlage mit Bewegungsmeldern und Videoüberwachung ausgestattet. War diese Anlage in der besagten Nacht in Betrieb? Entspricht die Anlage dem letzten Stand der Technik?
2. Werden im KHM regelmäßig Überprüfungen der Alarmsicherungsanlagen und „Übungen“ für den Notfall durchgeführt? Wenn ja, in welchen Intervallen?
3. Erfolgt eine entsprechende Schulung des Personals im Hinblick auf derartige Vorkommnisse?
4. Sind die Sicherheitsleute Angestellte des KHM oder wird dafür eine private Sicherheitsfirma herangezogen?
5. Wem obliegt die Kontrolle über die Tätigkeit des Sicherheitspersonals?

6. Ist es zutreffend, dass es in der Vergangenheit zu einer Reihe von Fehlalarmen gekommen ist? Wurde darüber Protokoll geführt?
7. Könnte es sein, dass eine Serie von Fehlalarmen dazu geführt hat, dass der gestrige Alarm in seiner Bedeutung unterschätzt wurde?
8. Wie hoch ist das Budget des KHM für Sicherheitsvorkehrungen?
9. Wurden anlässlich der Aufstellung eines Baugerüsts an der Fassade des KHM, was den Einstieg in das KHM offensichtlich erleichtert hat, zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen getroffen? Wenn ja, welche? Wenn nein, warum nicht und wer trägt dafür die Verantwortung?
10. Was werden die Konsequenzen aus dem Diebstahl der „Saliera“ im Hinblick auf das Sicherheitssystem des KHM und der übrigen Bundesmuseen sein?
11. Wurden die Täter von den Überwachungskameras gefilmt? Wenn nein, was war die Ursache dafür?
12. Was waren die Ursachen, dass der Einbruchalarm zwar in der Sicherheitszentrale vermerkt wurde, aber keine sofortige Reaktion erfolgte?
13. Warum wurde der Diebstahl der „Saliera“ mit einer Zeitverzögerung von vier Stunden bei der Polizei angezeigt, obwohl die Sicherheitszentrale des KHM - ebenfalls nach eigenen Angaben - 24 Stunden besetzt ist und der Nachtdienst von 3 Sicherheitsleuten wahrgenommen wird, die in regelmäßigen Rundgängen die Sicherheit des Gebäudes sicherstellen?
14. Der Diebstahl der „Saliera“ ist nach Angaben des KHM durch eine Versicherung gedeckt. Entspricht dies den Tatsachen? Wenn ja, aus welchem Budget werden die Versicherungskosten bezahlt?
15. Wird die verspätete Meldung des Diebstahls Auswirkungen auf den Versicherungsschutz durch die Uniqa haben? Wenn ja, welche?
16. Sollte die Versicherungssumme zur Auszahlung gelangen, wer wird diese erhalten?
17. Sind alle übrigen Exponate des KHM ordnungsgemäß versichert? Wenn ja, bei welcher Versicherung, wer trägt die Kosten dafür und wie hoch sind diese?
18. Wie hoch ist der kunsthistorische Wert der „Saliera“?
19. KHM-Direktor Seipel hat in Interviews die Besorgnis geäußert, dass die Skulptur von den Tätern eingeschmolzen werden könnte (Kurier, 12.5.2003). Erachten Sie es als sinnvollen Beitrag, dass der Direktor des KHM den Tätern via Medien auch noch Hinweise zur Verwertung der „Saliera“ gibt?
20. Wird die vom Kunsthistorischen Museum ausgesetzte Belohnung von 70.000 Euro für die Ergreifung des Täters bzw. für sachdienliche Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen, aus Mitteln des KHM bedeckt?

21. Ist der Geschäftsführer des KHM, der für die Sicherheitsvorkehrungen im Kunsthistorischen Museum verantwortlich ist, mit der hausinternen Untersuchung der Vorkommnisse betraut?
22. Haben Sie nicht vor, den Geschäftsführer des KHM während der laufenden Untersuchungen vom Dienst zu suspendieren?